

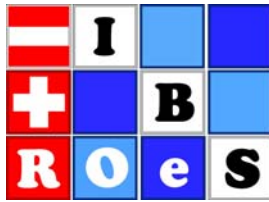
ROeS- Nachrichten

No 38

April 2002

"ROeS-Nachrichten"
No. 36

Mitteilungsblatt der Region Österreich-Schweiz der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft



Bulletin de la Région Austro-Suisse de la Société
Internationale de Biométrie

Redaktion: Dr. Christian Hoffmann, Eidgenössische
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft
CH – 8903 Birmensdorf
Tel: ++41-1-739-2277, Fax: ++41-1-739-2215
e-mail: Christian.Hoffmann@wsl.ch

Homepage der ROeS : <http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/>

Vorstand der ROeS: Präsident: Dr. Willi Maurer,
Biostatistische Methodologie, Novartis Pharma AG, WSJ-
27.1028,
CH – 4002 Basel
Telefon: ++41-61-324-3043; Fax: ++41-61-324-3039
e-mail: Willi.Maurer@pharma.novartis.com

Sekretärin: Dr. Martina Mittlboeck,
Institut für Medizinische Computerwissenschaften
Abteilung für Klinische Biometrie, Spitalgasse 23
A – 1090 Wien
Telefon: ++43-1-40400-2276; Fax: +43-1-40400-2278
e-mail: Martina.Mittlboeck@akh-wien.ac.at

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler,
Institut für Mathematische Statistik und Versicherungslehre,
Universität Bern, Sidlerstrasse 5,
CH – 3012 Bern
Telefon: ++41-31-631-8810, Fax: ++41-31-631-3870
email: Juerg.Huesler@stat.unibe.ch

Inhalt	Seite
Grusswort des ROeS-Präsidenten	3
Protokoll der Mitgliederversammlung in Mayrhofen	5
Zweijahresrechnung 1999+2000	100
Antrag Ziegelbecker	111
Kommentar zur Tagung	122
Liselotte Havelec	122
Aus den Sektionen	133
Mitgliederbewegungen	155
Inserate im Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik	177
IBS Newsletter online	177
IBC 21.–26.07.2002 in Freiburg	177
PCSE-Konferenz in Innsbruck 02.–05.10.2002	188

Grusswort des ROeS-Präsidenten

Liebe Mitglieder und Freunde der ROeS,

Die Mitgliederversammlung der ROeS am 25. 9. 2001 in Mayrhofen im Zillertal hat mir das Amt des Präsidenten für die Periode 2002/2003 übertragen. Ich freue mich auf diese Aufgabe, die mir eine Ehre und Ansporn zugleich ist. Als nicht mehr gerade junger aber, seit meinem ersten Seminar 1977 in Krems, immer noch begeisterter ROeSianer, werden mich einige der auch älteren Hasen wohl kennen. Für die anderen, hier einige Angaben zu meiner Person:

Ich bin in St. Gallen aufgewachsen und habe Anfang der sechziger Jahre Mathematik an der ETH in Zürich studiert. Meine Dissertation über optimales Rangieren nach Turnieren verwendet Elemente von Entscheidungstheorie und Bayes-Statistik. (Ich erwähne das, weil ich später auf diese beiden Themen zurückkommen möchte). Angewandter Statistik lernte ich während eines zweijährigen Forschungs- und Lehraufenthalts in den USA kennen, wo mich vor allem ein ausgezeichnete Kurs in Datenanalyse dazu bewog, Biostatistiker zu werden. Ein weites Feld von Anwendungen und immer wieder neuen Herausforderungen fand ich schliesslich in der Klinischen Pharma-Forschung bei Sandoz. Zur Zeit leite ich die Globale Gruppe Biostatistische Methodologie der Novartis.

Unsere im zweijährigen Turnus stattfindenden Seminare, aber auch die Seminare und Veranstaltungen unserer drei Sektionen, waren für mich, und sicher auch für andere Kollegen, mit ein Grund, weshalb wir unseren Beruf lieben. Hier fanden und finden wir ein Forum für den Austausch von Ideen, können von Kollegen über ein uns weniger bekanntes Gebiet lernen, und hatten als junges Mitglied auch eine Möglichkeit sich bekannt zu machen und nicht nur von 'Koryphäen' zu lernen sondern auch mit ihnen in Kontakt zu kommen. Es gab auch immer wieder Gelegenheit für informelle und gemütliche Anlässe. Hat sich in diesen 25 Jahren etwas verändert? Einiges!

Neben den Seminaren und Kongresse der verschiedenen Regionen der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS) sowie der auch alle zwei Jahre stattfindenden Internationalen Biometrischen Konferenzen, gibt es mehr und mehr Veranstaltungen, die spezielle Zielgruppen von Biometrikern ansprechen. Besonders ist dies der Fall im Bereich der Klinischen Statistik oder der Pharmazeutischen Statistik. Entsprechend Tagungen und Kurse werden von spezialisierten Vereinigungen wie der ISCB, DIA oder PSI organisiert und ziehen viele Statistiker aus diesen Bereichen an. Sogar innerhalb dieses Gebietes gibt es Gruppen, die zu speziellen Themen, wie die des Multiplen Hypothesen Testens oder der Adaptiven Designs, Tagungen durchführen. Diese beiden Themen wurden übrigens sehr früh in der ROeS aufgegriffen und Ideen und Forschungsergebnisse während der letzten 20 Jahren an unseren Seminaren vorgestellt. Auch haben einige unserer Mitglieder wesentlich zu deren Weiterentwicklung bis heute beigetragen. So wurde der letzte Arthur Linder-Preis an Dr. Martin Posch, Universität Wien, für seine Arbeit 'Interim Analysis and Sample Size Reassessment' vergeben. Ich möchte auch dieses Jahr wieder junge Statistiker ermuntern, eine Arbeit einzureichen (bis 1. Mai 2003). Bedingungen und Einzelheiten können unserer Homepage, <http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/>, entnommen werden.

Eine weitere Entwicklung, der wir Rechnung tragen müssen, ist die fortschreitende Globalisierung. Dies betrifft nicht nur die Einflüsse auf und die Reichweite unserer Arbeit und Interaktion, sondern auch die des Arbeitsmarktes. In den Biometrischen Abteilungen in der pharmazeutischen Industrie der Schweiz sind Statistiker aus unserer Region klar in der Minderheit und die Arbeitssprache ist Englisch. Dieser Trend wird sich eher noch verstärken und besteht auch bei der Zusammenarbeit von Statistikern in der Industrie mit entsprechenden Biometrischen Universitätsinstituten der ganzen Welt. Wie können wir dem in der ROeS, die ja auch Teil einer globalen Vereinigung ist, Rechnung tragen?

Ich denke, dass die RoeS trotzdem weiterhin eine wichtige Rolle spielen kann, wenn wir die wesentlichen Dinge, wo sie für die Biometriker unserer Region etwas anderes oder zusätzliches bieten kann, weiterhin pflegen und betonen.

Zum Ersten ist dies das Format unserer Tagungen, deren Inhalte sich zwar den neueren Entwicklungen stets anpassten (oder manchmal sogar vorwegnahmen), wo aber vor allem in den Übersichtsvorträgen Wissen und Erfahrung anschaulich vermittelt wird. Die Sammlungen der jeweils abgegeben Unterlagen waren und sind für meine Kollegen und mich immer wieder wertvolle Nachschlagewerke und sie sind natürlich mit entsprechenden Erinnerungen an den Vortrag und den Tagungsort verbunden. Die Möglichkeit, in Zukunft, möglichst viele der Vorträge im Biometrical Journal zu veröffentlichen, sollte genutzt werden. Dies würde nicht nur den Nutzen des bisherigen Manuskripte bewahren, sondern darüber hinaus ihre Reichweite stark vergrössern und sie zitierbar machen.

Natürlich können wir auch unsere Homepage für diesen Zweck benutzen, vor allem da die Publikation der Artikel nicht unmittelbar nach der Tagung stattfindet.

Ich denke, es versteht sich von selbst, dass zumindest diese Arbeiten in Englisch verfasst sein sollten, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass dies für viele der in unserer Region arbeitenden Statistiker die Arbeitssprache ist, und um es Ihnen zu ermöglichen, bei der RoeS und nicht notwendigerweise einer anderen Biometrischen Vereinigung aktiv zu sein. Auch können wir damit auch generell eine Internationale Leserschaft und Breitenwirkung gewinnen.

Ich bin mir aber auch sicher, dass gerade unsere Kollegen, die von ausserhalb des deutschsprachigen Raums zu uns arbeiten gekommen sind, die familiäre Atmosphäre unsere Tagungen sehr schätzen und wir diese, ich glaube fast einmalige, Qualität unserer Seminare bewahren sollten. Das muss aber nicht heissen, dass wir uns in unseren Alpen und Traditionen abkapseln. (Ich weiss, dass dies für unsere Österreichischen Freunde, von einem Schweizer gesagt, eher paradox klingen wird.)

Zum Zweiten bildet die Vielfalt unseres Angebotes – über die Grenzen eines spezifischen Gebietes der Biometrie, wie die der land- und forstwirtschaftlichen oder der klinischen Statistik, der Pharmakometrik oder der Epidemiologie – eine Ergänzung zu dem der spezialisierten Vereinigungen. Einerseits dient es der Erweiterung des Horizonts und andererseits lassen sich oft auch Verfahren und Ansätze, die für ein bestimmtes Gebiet erarbeitet wurden, auf das eigene Arbeitsgebiet übertragen.

Im Protokoll der Mitgliederversammlung vom letzten Herbst finden sich Vorschläge zu Themen für die nächsten Tagung, die in der zweiten Septemberhälfte 2003 in der Schweiz stattfinden wird. Zusätzliche Themen, mit denen klinische Statistiker immer öfter konfrontiert werden und gerne mehr dazu erfahren möchten, sind Entscheidungsanalyse, Simulation und Vorhersage (verbunden mit Bayes'scher Statistik) und Genomik.

Ich möchte Sie ermuntern, mir noch weitere Themen, an denen Sie interessiert sind, zukommen zu lassen, damit wir bis Ende Jahr wieder ein attraktives Programm zusammenstellen können. Wir werden im Vorstand auch nochmals intensiv die Möglichkeit einer Anbindung des Treffens der Gruppe ‚Junge Statistiker‘ an unser Seminar prüfen. Dies könnte nicht nur der RoeS zu Nachwuchs verhelfen, sondern auch unseren ‚Jung-Statistikern‘ den Weg zu interessanten Aufgaben und Stellen ebnen.

Auch möchte ich dem Aufruf meines Vorgängers im Amte, Prof. Karl Pfeiffer, aufnehmen und Sie ermuntern, Diskussionsbeiträge zu kontroversen Themen, oder Berichte über Tagungen und Software unserem Redaktor der RoeS-Nachrichten, Christian Hoffmann, zukommen zu lassen. Damit würde unsere Homepage sicher auch zu häufigerem Besuch einladen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Karl Pfeiffer, sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihr Wirken während der vergangenen 2 Jahre danken. Diesem Dank, vor allem auch an die Organisatoren der letzten Tagung, werden sich sicher auch alle anschliessen, die im letzten Herbst Ihre und die Tiroler Gastfreundschaft erfahren durften.

Willi Maurer, Basel

Protokoll der Mitgliederversammlung in Mayrhofen

Zeit und Ort: 25.09.2001, 11.25-12.50 im Europahaus, Mayrhofen im Zillertal,

Tagesordnung

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht über die RoeS Nachrichten
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht der Präsidenten der Sektionen
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahl der Jury für den Linderpreis
12. Agenda für die Jahre 2001-2002
13. Allfälliges

Protokoll zu den Tagesordnungspunkten

1. Begrüßung durch den Präsidenten K. Pfeiffer. Genehmigung der Tagesordnungspunkte, keine Ergänzungen
2. Beschlußfähigkeit wird festgestellt.

K. Pfeiffer bittet eine Gedenkminute für die verstorbenen RoeS Mitglieder Sepp Gölles und L. Havelec zu machen. Es wurde bereits ein Nachruf für Sepp Gölles verfaßt und für L. Havelec wird ein Nachruf in den nächsten RoeS-Nachrichten erscheinen.

K. Pfeiffer begrüßt den Sekretär der Internationalen Biometrischen Gesellschaft Geert Molenberghs von der Belgischen Region und gratuliert Prof. T. Gasser zum 60. Geburtstag.

3. K. Pfeiffer macht einen Rückblick über die Aktivitäten der letzten zwei Jahre:
 - Das Fach Biostatistik ist in Österreich in den Studienplänen Medizin und Zahnmedizin aufgenommen worden.
 - P. Bauer und K. Pfeiffer sind Mitglieder in der Kommission für Arzneimittelsicherheit des BMSG
 - Statistiker sind in allen drei Ethikkommissionen an den Universitätskliniken in Österreich vertreten – nächste Woche ist ein österreichweites Treffen der Ethikkommissionen, das sich vor allem mit dem Thema Placebostudien befaßt. Es gibt Bemühungen um einheitliche Richtlinien für die Einreichung.
 - Es bestehen gute Kontakte zur Deutschen Biometrischen Gesellschaft, Frau Pigeot, und zur GMDS, Prof. Klar. Vom 21.-26. Juli 2002 findet die Internationale Biometrische Konferenz in Freiburg statt.
 - In folgenden Gremien der IBS sind RoeS-Mitglieder vertreten:

Council: K. Pfeiffer und A. Racine-Poon

Biometrics Editorial Advisory Committee: J. Hüsler und T. Gasser

JABES: keine RoeS-Mitglieder arbeiten dabei mit und K. Pfeiffer ruft auf, sich auch beim JABES aktiv zu beteiligen

im Education Committee ist kein RoeS-Mitglied vertreten. K. Pfeiffer ruft auf, auch hier mitzuarbeiten

Biometric Bulletin: A. Berghold wird statt H. Friedl in Zukunft Korrespondent für das Biometric Bulletin sein. K. Pfeiffer dankt H. Friedl für die bisherige Tätigkeit als Korrespondent, das ein wichtiges Medium ist um Informationen über die Region der gesamten IBS zugänglich zu machen. K. Pfeiffer regt an, öfters Beiträge im Biometric Bulletin einzureichen.
 - Ab Jänner 2002 wird N. Breslow das Präsidentenamt der IBS von N. Wermuth übernehmen.

Zukünftige Aktivitäten:

Ausgehend von der BSSK hat es „Junge-Statistiker-Treffen“ gegeben mit Teilnehmern aus Slowenien, Ungarn, Italien und Österreich. Es wurde angeregt,

dieses Treffen an das RoeS-Seminar anzubinden, und es wird eine Einladung zum RoeS-Seminar 2003 erfolgen.

Der Editor des Biometrical Journals, herausgegeben vom Springer-Verlag, ist P. Bauer, und J. Hüsler ist im Editorial Board vertreten. Die Vortragenden des jetzigen Seminars werden eingeladen, Beiträge beim Biometrical Journal einzureichen, so daß evtl. ein Sonderband zum Seminar 2001 erscheint. Der Sonderband sollte vor dem RoeS-Seminar 2003 erscheinen. Eingereichte Beiträge unterliegen dem üblichen Reviewprozeß. Die Beiträge dieses Seminars sind unter <http://biostatistik.uibk.ac.at/roes/papers/> im Internet abrufbar.

Kommunikation mittels e-Mail erleichtert wesentlich die Kommunikation innerhalb der RoeS und der IBS. Die e-Mail-Listen sollten überarbeitet werden. Mitglieder werden nur dann aus der Liste gestrichen, wenn der explizite Wunsch dafür besteht.

Bei diesem RoeS-Seminar sind 69 registrierte Teilnehmer und die gute Anwesenheit der Teilnehmer wird positiv hervorgehoben.

K. Pfeiffer verliest den Antrags von R. Ziegelbecker (der am Ende des Protokolls angehängt ist), der sich mit ethischen Richtlinien für Biometriker beschäftigt. Es wird kommentierend festgestellt, daß eigene Richtlinien der RoeS nicht sinnvoll seien, da es Internationale Empfehlungen gebe. Die RoeS schließt sich den Empfehlungen der IBS an und gibt Internetadresse (URL) und Literaturzitate an Mitglieder bekannt. C. Hoffmann merkt an, daß dieses Thema bereits in früheren RoeS-Nachrichten behandelt wurde (z.B. Nr. 31, die über die RoeS-Homepage angesehen werden kann: <http://www.akh-wien.ac.at/RoeS/>). Der Präsident der RoeS, K. Pfeiffer, plant ein persönliches Gespräch mit Herrn Ziegelbecker zu führen.

K. Pfeiffer bittet den Sekretär der IBS Geert Molenberghs um einen Bericht. Die wichtigsten Aspekte des Berichts waren:

- Die IBS hat mehr als 20 Regionen und 20 Gruppen und mehr als 6000 Mitglieder; die Struktur ist dezentral und nimmt Rücksicht auf die verschiedenen Kulturen.
- 2004 findet das IBS-Meeting in Cairns/Australien (Great Barrier Reef) und 2006 wahrscheinlich in Nordamerika statt. Frühestens 2008 wird die Konferenz das nächste Mal in Europa stattfinden.
- Es hat Kritik an der bisherigen Praxis gegeben, daß die Stimmzettel mit dem Biometric Bulletin verteilt wurden, was aber von der Handhabung am einfachsten war. Es wird aufgerufen sich aktiv an den Wahlen zu beteiligen.
- Die Aufgaben des Councils werden zusammengefaßt und ihre Bedeutung betont. Für sonstige wichtige Aufgaben werden ad-hoc Ausschüsse gebildet, z.B. das Educational Committee.
- G. Molenberghs betont, daß es auch immer wieder wichtig ist, zu fragen, welche Wege die Gesellschaft, aber auch die Statistik an sich einschlagen sollte. Es stellen sich immer wieder neue Herausforderungen, z.B. das Gebiet der Genetik und man sollte fragen, was kann die Internationale Biometrische Gesellschaft beitragen.

4. C. Hoffmann bittet Informationen, die in den ROeS-Nachrichten erschienen sollen, ihm bekanntzugeben, vor allem auch Informationen über die Sektionen der ROeS. Er bittet auch die Mitglieder, ihre e-mail-Adressen bekanntzugeben. Die Mitglieder werden informiert daß die Adressen an die Internationale Biometrische Gesellschaft weitergegeben werden, wenn sie nicht aktiv dagegen Einspruch erheben

R. Maibach schlägt vor, die ROeS-Nachrichten als PDF-Dokumente zu versenden, was aber die gedruckten Exemplare nicht ersetzen sollte.

K. Pfeiffer bittet, auch Diplomarbeiten und Dissertationen bekanntzugeben und in den ROeS-Nachrichten zu veröffentlichen.

5. J. Hüsler hat die Abrechnung für die letzten beiden Jahre ausgeteilt. Er möchte das ROeS Vermögen abbauen und er führt die Ausgaben für die ROeS-Seminare und Beiträge an die IBS an. Die Mitgliedsbeiträge sind derzeit nicht kostendeckend, da die ROeS pro Mitglied US\$ 55,- an die IBS abführt. Er schlägt vor den Mitgliedsbeitrag evtl. in 2 Jahren zu erhöhen. Mit Stand 1. September 2001 hat die ROeS 234 Mitglieder.

H. Strelec regt an, die Mitgliedsbeiträge in Schritten zu erhöhen, damit die Steigerung nicht als zu dramatisch empfunden wird und damit das ROeS-Vermögen längerfristig abgebaut wird. Er dankt J. Hüsler und seiner Sekretärin für ihren Einsatz.

6. H. Strelec (gemeinsam mit Eggenberger Kassenprüfer) stellt fest, daß die Bücher vorbildlich geführt werden und spricht seinen Dank aus. Er stellt den Antrag den Vorstand zu entlasten (Verweis auf Punkt 8).
7. W. Maurer bringt einen Bericht über die Aktivitäten der BBS (Basler Biometrischen Sektion): Die BBS organisiert Seminare und Vorträge im Frühjahr und im Herbst. Das letzte Frühjahrsseminar mit 4 Beiträgen zum Thema „Resampling und Simulation“ wurde gemeinsam mit dem PAGE (Population Approach Group Europe) Meeting durchgeführt, für dasjenige im Jahr 2000 über „Missing Values“ wurden erstmals mit Teilnahmegebühren durchgeführt und man war mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Nächstes Jahr findet das traditionelle Frühjahrsseminar als eine Satellitenveranstaltung des IBC 2002 im Juli in Freiburg statt.

A. Berghold berichtet über die BSSK (Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten): Es finden ca. 2 Vorträge pro Semester statt, die thematisch auch über den Bereich der Biometrie hinausgehen können. Pro Veranstaltung kommen ca. 20 Teilnehmer. Bei dem Young-Statisticians-Treffen, das von der BSSK mitorganisiert wird, kommen ca. 3 Sprecher aus Österreich. Für Aussendungen der BSSK wurde eine Mailing-Liste erstellt und aktuelle Informationen sind über die Homepage der BSSK abrufbar.

B. Schneider bringt einen Bericht über die WBS (Wiener Biometrische Sektion): Derzeit ist T. Waldhör Sekretär und B. Schneider Präsidentin. Im Herbst wird der Vorstand neu gewählt. Seit dem letzten ROeS-Seminar wurden 8 Vorträge mit breit gestreuten Themen veranstaltet. Speziell wird eine Einführung von Fr. Prof. Manhalter über Statistische Genetik erwähnt; eine Fortsetzung des ersten Teiles

ist geplant und B. Schneider verweist auf die Homepage um sich über aktuelle Veranstaltungen zu informieren.

8. Der unter Punkt 6 eingebrachte Antrag von H. Strelec auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen (keine Enthaltungen).
9. Der Vorschlag für den neuen Vorstand lautet W. Maurer als Präsident, J. Hüsler als Kassier und M. Mittlböck als Sekretärin. Alle drei Kandidaten werden ohne Gegenkandidaten gewählt und nehmen die Wahl an.
10. H. Strelec und E. Eggenberger werden als Kassenprüfer neu gewählt.
11. Zum Arthur-Linder-Preis gab es drei Einreichungen. Der Preis geht an Martin Posch. Als Mitglieder der neuen Jury für die Auswahl des Arthur-Linder-Preises werden A. Berghold aus Österreich und T. Gasser aus der Schweiz gewählt. Ein Mitglied ist auf alle Fälle der neue Präsident.
12. K. Pfeiffer gratuliert W. Maurer nochmals zur Wahl des neuen ROeS-Präsidenten und bittet ihn, seine Vorstellungen für das nächste ROeS-Seminar im Jahre 2003 bekanntzugeben. W. Maurer dankt für die Wahl und sieht seine Aufgabe als Herausforderung für sich. Als Tagungsorte für das Seminar 2003 kommen primär Solothurn und Luzern in Frage, evtl. auch noch Aarau. Als Termin würden sich eine der beiden letzten Wochen im September anbieten. Es wird die Seminardauer von 4 Tagen beibehalten, aber es wird überlegt, ob man auch Workshops bzw. Tutorials anbieten sollte.

Als Themenvorschläge für das ROeS-Seminar 2003 werden in der Mitgliederversammlung genannt:

- Statistische Genetik
- Lehre und Ausbildung mit neuen Medien
- Klinische Studien
- Data Mining

13. W. Maurer dankt dem „Altpräsidenten“ K. Pfeiffer, der noch bis Ende 2001 im Amt ist.

Karl P. Pfeiffer

Martina Mittlböck (Schriftführerin)

Zweijahresrechnung 1999+2000

A. OESTERREICH

<u>Einnahmen:</u>	<u>OeS</u>
Mitgliederbeiträge 1999 + 2000	71'699.96
Tagungsbeiträge Basel 1999	14'520.00
Zins	3'907.35
	<hr/>
	90'127.31

<u>Ausgaben:</u>	<u>OeS</u>
Kranz für Prof. J. Göllers	1'500.00
Vorstandssitzung Innsbruck 2000	11'439.00
Fremde PSK-Gebühren	24.00
Spesen, Gebühren, Porti	3'375.20
Kapitalertragssteuer	976.83
	<hr/>
	17'315.03

Ueberschuss der Einnahmen OeS 72'812.28

<u>Vermögensnachweis</u>	<u>1.1.99</u>	<u>31.12.2000</u>
Creditanstalt	34'323.84	106'967.51
Creditanstalt Sparkonto	29'339.64	29'508.25
	<hr/>	<hr/>
	63'663.48	136'475.76

Vorschlag 99-2000 72'812.28 OeS

B. SCHWEIZ

<u>Einnahmen:</u>	<u>sFr.</u>
Mitgliederbeiträge 1999 + 2000	13'692.70
Ueberschuss ROeS-Seminar Basel 1999	4'000.00
Rückforderung Verrechnungssteuer	819.30
Zinsertrag	695.30
	<hr/>
	19'207.30

<u>Ausgaben:</u>	<u>sFr.</u>
ROeS-Seminar Basel 1999	17'315.00
Tagung Innsbruck 2000	962.00
Zahlung an IBS Biometrics	37'567.55
Druckkosten ROeS-Broschüren	125.90
Frankaturen	870.10
Taxen, Spesen	175.20
Verrechnungssteuer	240.50
	<hr/>
	57'256.25

Ausgabenüberschuss -sFr. 38'048.95

<u>Vermögensnachweis</u>	<u>1.1.99</u>	
PC-Konto 80-62648	25'360.12	5'994.12
SKA, Bern PK 169586-60	1'344.40	1'779.00
SKA, Bern PK 169586-60-1	42'831.85	23'714.30
	<hr/>	<hr/>
	69'536.37	31'487.42

Vorschlag 99-2000 -38'048.95 sFr.

Antrag Ziegelbecker

Rudolf Ziegelbecker
2001
Peterstalstraße 29
A-8042 Graz
Tel/Fax ++43316 471128
e-mail: ziegelbecker.sen@utanet.at

20. September

An Vorstand und Mitgliederversammlung 2001 der ROeS-IBS

Aus gegebenem Anlass bringe ich folgenden

Antrag

ein:

1. Mitglieder der ROeS werden immer wieder zur Abgabe von Stellungnahmen und/oder Gutachten für Behörden, Gerichte und Firmen herangezogen. Dazu werden ihnen oft Daten zur Verfügung gestellt, die sie nicht selbst erarbeitet haben.

Ich rege an, Empfehlungen auszuarbeiten, wonach die ROeS-Mitglieder diese Daten und das Daten-Umfeld allenfalls unter Heranziehen ergänzender Daten und Informationen sorgfältig zu prüfen haben, bevor sie statistische Verfahren und Tests anwenden und daraus verbindliche wissenschaftlich fundierte Schlüsse ziehen.

2. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat 1997 eine international zusammengestellte Kommission "Selbstkontrolle in der Wissenschaft" eingesetzt und deren Empfehlungen 1998 in der Denkschrift "Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis" veröffentlicht.

Ich rege an, diese kostenlos erhältliche Denkschrift bei der DFG Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit, D-53170 Bonn, Tel. 0228 885-2119/2109/Fax 0228 885-2180 anzufordern und allen ROeS-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

3. Der Punkt 2 meines Antrages vom 30. September 1999 in Basel wurde in den ROeS-Nachrichten Nr. 36 vom Februar 2000 veröffentlicht, der wichtige Punkt 1 jedoch nicht erwähnt. Seither habe ich nichts mehr davon gehört und auch meine Rückfrage beim ROeS-Präsidenten vom 5.8.2001 blieb bisher unbeantwortet.

Ich stelle daher den Antrag, Aufklärung über den bisherigen Stand der Behandlung meines Antrages in der Mitgliederversammlung 1999 zu geben sowie Punkt 1 meines Antrages in der Mitgliederversammlung 2001 zu diskutieren und den ROeS-Vorstand mit der Ausarbeitung entsprechender Empfehlungen zu beauftragen.

Rudolf Ziegelbecker, eh.

Kommentar zur Tagung

Kommentar von mir als dem "schweizerischen Vorgänger im Amt des ROeS-Präsidenten" in die ROeS-Nachrichten aufnehmen:

Dem amtierenden ROeS-Präsidenten Karl Pfeiffer und seinem Team mit Hanno Ulmer und Günther Eibl an der Spitze ist ein Seminar gelungen, das alle traditionellen Tugenden der ROeS-Seminare aufwies:

- Eine attraktive Mischung von Sessionsthemen: Methoden-orientierte Halbtage und auch Sessionen mit neuen Themen wie Virtual Learning und Outcome Research.
- Kompetente eingeladene Sprecher mit hochstehenden Vorträgen und wohl ausgearbeiteten Handouts; Prof. W. Koepcke sogar mit einer eigens hergestellten ROeS-CD! Und neue Gesichter, die sich mit ebenfalls interessanten Vorträgen profilieren konnten.
- Eine lebendige, familiäre Atmosphäre, die fruchtbare Diskussionen und wertvollen Gedankenaustausch unterstützte.
- Ein interessanter Tagungsausflug, an den man sich gerne zurückerinnert.

Und Punkto Gastfreundschaft war das Seminar wiederum glänzend. Das Können - jedenfalls aus Schweizer Sicht - eben nur die Österreicher!

Herzliche Gratulation und herzlichen Dank."

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Eric Luedin

Liselotte Havelec

Frau Prof. Liselotte Havelec, geb.Rybczuk, ist am 27.02.2001, noch nicht 60-jährig, nach schwerer Erkrankung von uns gegangen.

Die gelernte Psychologin war gebürtige Salzburgerin und begann ihre berufliche Laufbahn mit einem zweijährigen Forschungsstipendium am Institut für Höhere Studien in Wien. Anschließend war sie als Systemassistentin bei IBM tätig. Ab 1969 verstärkte sie als erste wissenschaftliche Mitarbeiterin das kurz zuvor von Prof.F.X.Wohlzogen begründete Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation (wie es damals hieß) der Universität Wien. Dort war sie in die Hauptarbeitsgebiete Wohlzogens, nämlich die medizinische Versuchsplanung und die Entwicklung von Sequentialplänen, eingebunden. Zu einer Zeit, als, zumindest in Österreich, die Anwendung von Sequentialtests in den Kinderschuhen steckte, war sie an der Entwicklung von Mehrstufenplänen beteiligt. Wie wir nun im nachhinein wissen, hat sich später die Theorie der Zwischenauswertung geplanter Studien gewaltig weiterentwickelt und stellt in der Praxis das Hauptanwendungsgebiet der Sequentialanalyse dar. Die medizinische Versuchsplanung betreffend finden sich bei ihr Arbeiten, die sich mit Tierexperimenten beschäftigen. Erwähnt sei auch ihr statistischer Beitrag aus dem Jahr 1994 zu "Advice for planning, evaluating and reporting experimental studies with special regard to in vitro tests of cytotoxicity" (in: Schedle, A. (Hrsg.): Biocompatibility Testing of Dental Materials and Evaluation of

their Risks), worin sie an die 70 einschlägige experimentelle Arbeiten, die sich zumeist mit in vitro Toxicologietests befaßten, in Hinblick auf die statistische Begründung der Ergebnisse referierte. Als Resümee resultierten statistische Empfehlungen für die Durchführung und Auswertung derartiger Experimente. Einige Arbeiten mit psychologischem Touch beschäftigten sich anhand von Beobachtungsstudien mit dem Vergleich von Befindlichkeitsverbesserungen nach Kuraufenthalten.

Vielfältig war ihre Tätigkeit im Rahmen der Organisation der Biometrischen Gesellschaft der Region Österreich-Schweiz: So war sie 1976-1983 Sekretärin dieser Gesellschaft und u.a. 1990-1992 Präsidentin der Biometrischen Sektion Wien.

Als Tierfreundin und besonders Hundeliebhaberin - man sah sie des öfteren mit ihren zwei bis drei Hunden an den Leinen durch den Votivpark eilen - war sie, sogar über ihren krankheitsbedingten Ruhestand hinaus, bis zuletzt Vorsitzende der Tierversuchskommission.

Ihre Diskussionsbeiträge waren oft spitz. Sie rauchte gerne gute (filterlose) Zigaretten, trank gerne Bier und liebte Opern von Richard Wagner.

V.Scheiber

Aus den Sektionen

Basler Biometrische Sektion **BBS**

17.01. 2001

Prof. R. Dahlhaus, Universität Heidelberg, Graphical models for time series and point processes

14.02.2001

G. Bernhard, Basel: Global and Multiple Test Procedures Using Ordered p-Values

06.06.2001

Frühlingsseminar: resampling and simulation with application in pharmaceutical development. Referenten: P.Bühlmann, Zürich; P.Westfall, Texas; L.Banken, Basel; A.Gelfand, Connecticut; A.Koch, Bonn.

18.10.2001

J.-L. Steimer, Basel: Model-based Dose and Regimen Determination in Drug Development

19.12.2001

D. Hauschke, Byk Gulden Pharmaceuticals: Statistical Approaches for the Choice of Delta

20.02.2002

M.Branson, Basel: Combined Analysis of Clinical Trials

27.03.2002, 16.30 Uhr, Schweiz. Tropeninstitut, Hörsaal 2, Socinstrasse 57, 4051 Basel

A.Benner, German Cancer Research Center, Heidelberg (Germany): Application of "aggregated classifiers" in survival time studies

19.07.2002

Large Auditorium F. Hoffmann - La Roche AG, Grenzacherstr. 124, 09:00-14:30:
"Subgroup Analysis and Model Selection"

09.00-09.15

Welcome, N. Neumann President BBS

09:15-10:15

H.-R. Künsch. ETH Zürich, Principles and Criteria in Model
Selection: An Overview.

10:15-10:45

Break

10:45-11:30

Andreas Krause, Novartis Pharma AG, Basel: Subgroup
identification in clinical studies using genetic markers

11:30-12:30

Amy Racine, Novartis Pharma AG, Basel: Assessing the bias in
the estimation of effect size after subgroup selection: A drug
development experience

12:30-13:30

Lunch

13:30-14:30

Patrick Royston, Imperial College School of Medicine, London:
A strategy for modelling the effect of a continuous covariate in
medicine and epidemiology

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten BSSK

06.06.2001

H. Gurgul, Montanistische Universität Krakau, Polen:
Stochastische Input-Output Modelle

28.06.2001

J.G. Booth, University of Florida, Gainesville: Tutorial: An Introduction to Monte Carlo
Methods; Prof. James Hobert, University of Florida, Gainesville: Perfect Sampling:
Basic Ideas and a Recent Result

09.10.2001

H.Ulmer, Institut für Biostatistik, Universität Innsbruck: Design und Analyse von
Gesundheits-Surveys, am Beispiel der Innsbrucker Frauengesundheitsstudie und
der Vorarlberger WHO CINDI Population Survey

11.12.2001

A. Neiß, Institut für Medizinische Statistik und Epidemiologie der Technischen Universität München: Biometrisches Zentrum für Multiple Sklerose-Forschung

5.-7.10.2001

6th Meeting of the Young Statisticians, Ossiach, Kärnten

Das jährliche Treffen von StatistikerInnen aus Italien, Slowenien, Ungarn und Österreich fand diesmal in Ossiach statt. Die österreichischen Vortragenden waren Herr Hans Peter Stüger (Joanneum Research), Frau Nadja Samonig (Univ. Klagenfurt) und Herr Günter Tirlir (Wirtschaftsuniversität Wien). Über 40 Wissenschaftler nahmen an dieser Veranstaltung teil, die ganz ausgezeichnet von Frau DI Dr. Rose-Gerd Koboltschnig organisiert wurde (weitere Informationen unter <http://www-stat.uni-klu.ac.at/Tagungen/Ossiach/meeting.html>).

Biometrische Sektion Wien

WBS

11.01.2002

D.Firth, Oxford: Maximum likelihood estimates: bias, finiteness, shrinkage

13.06.2001

T.Waldhör, Wien: Aus der räumlichen Epidemiologie

16.01.2002

C. Mannhalter, Wien: Durchführung und Einsatzgebiete von Gen-Chip Analysen (Microarrays)

24.01.2002

P. Royston, London: Flexible parametric models for censored survival data, with application to prognostic modelling and estimation of treatment effects

31.01.2002

C. Mannhalter, Wien: Molekularbiologische Untersuchungen in der Medizin - Grundlagen für Statistiker

Mitgliederbewegungen

Eintritte 2001 /2002

Corrado Bernasconi
Biomit AG
St. Alban Anlage 44
CH-4022 Basel

Bernhard Brabec
WSL, SLF
Saage, Sertig
CH-7272 Davos

Dr. Werner Brannath
Universität Wien, Institut für med. Statistik
Schwarzspanierstrasse 17
A-1090 Wien

Dr. Michael Budde
F. Hoffmann-La Roche AG
Postfach, PDBS Basel
CH-4070 Basel

Dr. Daniel Dietrich
Klaraweg 10
CH-3006 Bern

Diego Kuonen
Statoo Consulting
PO Box 107
CH-1015 Lausanne

Adedapo Odulaja
International Atomic Energy Agency
SgCP-PSA
Wagramerstrasse 5
A-1400 Wien

Manuela Schaller
Falkenweg 8
CH-3012 Bern

Young James
c/o Basel Institute for Clinical Epidemiology
Habelstrasse 10
CH-4031 Basel

Dr. Michael Branson
Novartis Pharma AG
Lichtstrasse 35
CH-4056 Basel

Catherine Burton
Novartis Pharma AG
WSJ 27.1.015, Lichtstrasse 35
CH-4056 Basel

Julia Hahne
Schottenfeldgasse 51/1/9
A-1070 Wien

Stephan Lehr
Elisabethallee 25
A-1130 Wien

Dr. Gerd Rosenkranz
Novartis Pharma AG
WSJ-27.2.105
CH-4002 Basel

Matthias Wahl
Bergesweg 17
D-40489 Düsseldorf

Edy Zahnd
General-Herzog-Strasse 16
CH-5600 Lenzburg

Austritte, Tod 2001 / 2002

Dr. N.T.J. Bailey, Lauenen

Wolfgang Dorda, Wien

Dr. Mohamed E. Ghitany, Safat Kuwait

Dr. Liselotte Havelec-Rybczuk, Wien

Andrea Hofer, Wien

A. Hofmann-Hofschneider, Diepflingen

Prof. Dr. Eckart Sonnemann, Trier

Roger Brand, Münsingen

Armin Gemperli, Basel

Enkelejd Hashorva, Bern

Prof. Dr. Viktor Hobi, Basel

Prof. Dr. Niklaus Künzi, Zürich Dr.

Markus Neuhäuser, Konstanz

Inserate im Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik

Das Bulletin erscheint drei Mal jährlich, jeweils im März, Mai und Oktober und erreicht rund 400 Statistikerinnen und Statistiker aus Hochschulen, Wirtschaft und öffentlicher Statistik.

Im Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik können **Inserate für Produkte, Dienstleistungen** oder **Stelleninserate** plziert werden.

Preise (s/w):	¼ Seite	Fr. 100
	½ Seite	Fr. 200
	ganze Seite	Fr. 300

Auf den Umschlagseiten sind zweifarbig Insetrate möglich (blau/schwarz), auf den Seiten im Bulletin sind nur einfarbige Insetrate möglich (schwarz/weiss). Das Bulletin wird von einer Graphikerin mit QuarkXpress gestaltet.

IBS Newsletter online

Der IBS Newsletter ist aufrufbar unter <http://www.tibs.org/>

IBC 21.–26.07.2002 in Freiburg

Die Internationale Biometrische Konferenz 2002 findet in Freiburg im Breisgau statt, vom 21. Bis 26. Juli 2002. Nähere Informationen findet man unter

<http://www.ibc2002.uni-freiburg.de/>

Das Konferenzsekretariat erreicht man unter kkkri@ukl.uni-freiburg.de .

PCSE-Konferenz in Innsbruck 02.–05.10.2002



- Internationale Case Mix Konferenz 2002
 - DRG / LKF
 - Modellbildung und Finanzierung
 - Datennutzung
 - 2.-5. Oktober 2002 in Innsbruck
 - www.pcse.org
 - biostatistik.uibk.ac.at
-

- Die 18. Internationale Case Mix Konferenz
 - Die weltweite Konferenz zum Thema DRG
- Motto:
 - **There is gold in your data – for you and your patients!**
- Wir erwarten über 300 Teilnehmer
 - Aus über 20 Nationen
 - Mit über 40 Vorträgen
- Call for Papers bis: 30.04.2002

- Documentation and data quality
- Data mining and data warehousing
- Episode of care
- Role of IT
- DRG and competition
- Intensive care
- Long term care
- Ambulatory Casemix
- Outpatient Casemix
- International comparisons
- Classification of procedures
- Nursing and DRG
- DRG and health insurance
- Risk adjustment
- Cost calculation and weights
- DRG and control of the health care system
- DRG and quality management
- Clinical information systems
- Implementation experience
- Benchmarking
- ...

- Anmeldung über:
 - www.pcse.org
- Organisation:
 - Univ.-Prof.DI.Dr.Karl P. Pfeiffer
 - Institut für Biostatistik und Dokumentation
 - Schöpfstr. 41, A-6020 Innsbruck, Austria
 - Tel.: ++43 (0) 512 507 3200
 - e-mail: karl-peter.pfeiffer@uibk.ac.at
 - **Konferenzsekretariat:**
 - **Gerhard Raudaschl**
 - **E-mail: gerhard.raudaschl@uibk.ac.at**